

## DIE GROSSE 20/21

### Kunstpreis der Künstler Fritz Josef Haubner

In der **DIE GROSSE Kunstausstellung NRW Düsseldorf**, die vom 20.06.-25.07.21 im Kunstpalast Düsseldorf für die Besucher ihre Tore öffnet, werden zahlreiche Arbeiten seines unorthodoxen Werkes gezeigt.

Die Düsseldorfer Künstlerschaft ehrt mit diesem Preis **Fritz Josef Haubner** für sein malerisch-plastisches Lebenswerk. Der 1937 in Neumarkt in der Oberpfalz geborene Künstler hat, nach zahlreichen beruflichen Stationen, zu Beginn der 80er Jahre mit der künstlerischen Praxis begonnen. Als Autodidakt setzt er sich seit dieser Zeit zeichnerisch-malerisch und mittels Materialcollagen mit Alltagsgegenständen auseinander. In ihrer oft rührend einfachen Bildsprache zeigen seine Werke eine Dingwelt jenseits des Materiellen. Die häufig gefundenen Materialien, die die Spuren der Zeit oder des Gebrauchs tragen, nutzt Haubner als Bildträger für seine sich wiederholenden Motive. Die einfachen Eingriffe Haubners verwandeln den Fundgegenstand in ein poetisches Bild, das, einem Fenster gleich, das Innen und Außen von Gegenstand, Motiv und Betrachter\*in neu verbindet.

#### **Fritz Josef Haubner, geb. 1937 in Neumarkt Oberpfalz**

Gelernter Landwirt, Karmeliten Mönch, Bundesgrenzschutz, Bundeswehr, Bergmann, Bauarbeiter, Bierfahrer, Fließbandarbeiter und anderes mehr. Lebt seit 1957 im Ruhrgebiet, Mülheim/Ruhr, Essen und seit 1969 in Duisburg.

1962 - 1965 ermöglicht ihm die Begabtensonderprüfung auf dem II. Bildungsweg das Studium der Sozialarbeit in Essen. Danach ist Fritz Josef Haubner 37 Jahre bei der Stadtverwaltung Duisburg als Dipl. Sozialarbeiter in verschiedenen Funktionen tätig.

Seit 1967 sammelt er Kunst, seit Anfang der 80er malt Fritz Josef Haubner.

„Ich bin Autodidakt. Meine bevorzugten Bildinhalte sind Kannen, Tassen, Tische, Häuser, Strandwagen. Dazu kommen Materialcollagen aus gefundenem Holz, Metall, Gummi u.a.“

Anfang der 90er Jahre folgen erste Ausstellungen in verschiedenen Einrichtungen. Bis in die heutige Zeit nimmt er an zahlreichen Ausstellungen, insbesondere im Ruhrgebiet teil.

1993 war Fritz Josef Haubner Preisträger der „Aktion Kunstblatt“ der Rheinischen Post. Dr. Ilse Tjardes schrieb zu seinen Arbeiten: „Die Stilleben allerdings, die in immer neuen Variationen von Kaffeekannen, Tassen, Dosen zeigen, erhalten ihren besonderen Reiz durch weniger klar beschriebene Gegenstände, die nebeneinander gereiht in die Bildfläche gebannt sind und eine stille Größe zum Ausdruck bringen...“

Fritz Josef Haubner ist seit 2010 Mitglied im Westdeutschen Künstlerbund.

Der Kunstpreis wird vom Land NRW großzügig gestiftet.

Die **Art brut** (für „rohe Kunst“) ist ein Sammelbegriff für autodidaktische Kunst von Laien. Die Bezeichnung ging vom französischen Maler Jean Dubuffet aus, der sich eingehend mit einer naiven und antiakademischen Ästhetik beschäftigte. Art brut meint eine Kunst jenseits etablierter Formen und Strömungen. Im anglo-amerikanischen Sprachraum ist stattdessen der Begriff **Outsider Art** („Außenseiter-Kunst“) gebräuchlich.